Zeitschrift: Der Filmberater

Herausgeber: Schweizerischer katholischer Volksverein

Band: 5 (1945)

Heft: 5

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

DER FILMBERATER

Redaktion: Dr. Ch. Reinert, Auf der Mauer 13, Zürich (Telephon 28 54 54) Herausgegeben vom Schweizerischen katholischen Volksverein, Abteilung Film, Luzern, St. Karliquai 12, Telephon 2 72 28 · Postcheck VII 7495 · Abonnements-Preis halbjährlich Fr. 3.90 · Nachdruck, wenn nichts anderes vermerkt, mit genauer Quellenangabe gestattet

5. März 1945 5. Jahrgang

Inhalt

Prinzipien einer katholischen Filmkritik 21
Papst Pius XII., damals noch Kardinalstaatssekretär, zur Filmfrage 34
Kurzbesprechungen 36

Prinzipien einer katholischen Filmkritik

Von A. M. Chamonin

Wir veröffentlichen in dieser Nummer auf mehrfachen Wunsch die deutsche Uebersetzung eines Vortrags, den hochw. Herr Abbé Chamonin, Chefredaktor des Courrier de Genève und Mitglied der Schweiz. Filmkammer, zu Beginn der Tagung katholischer Filmkritiker (17./18. Februar) in Zürich gehalten hat. **Die Redaktion.**

Wenn die Katholiken nach Grundsätzen suchen, die sie auf neuen Gebieten führen sollen, wenden sie sich unwillkürlich nach Rom und suchen bei den Oberhirten den Rat, den sie brauchen. Eines dieser neu erschlossenen Gebiete ist der Film, und die Katholiken bewegen sich darin mit einer gewissen ängstlichen Vorsicht. Dies erklärt, weshalb so viele katholische Zeitungen noch immer zögern, den Filmen und den Filmproblemen irgendeinen Platz einzuräumen. Viele Herausgeber und Redaktoren ignorieren die Einstellung, die den Gesetzen der katholischen Sittenlehre entspricht, und anstatt sie sich zu eigen zu machen, ziehen sie vor, die Filme von ihren redaktionellen Spalten fernzuhalten und alles, was den Film betrifft, auf den Reklameteil zu verweisen. Und doch hat der Hl. Vater vor mehr als 10 Jahren seine Stimme erhoben, um gegen eine solche Haltung zu protestieren. Mehr noch: der Papst ist den Journalisten zu Hilfe gekommen, hat sie auf ihre Pflicht hingewiesen, und hat ihnen gezeigt, wie sie sie zu erfüllen hätten.

In seiner Antwort auf das Schreiben, welches das „Office catholique international du Cinéma" anlässlich der Studientage in Brüssel im September 1933 an ihn gerichtet hatte, sagte Pius XI. unter anderem folgendes:

> „Die Katholiken in aller Welt müssen sich eine Gewissenspflicht daraus machen, sich mit dieser Frage abzugeben, die immer wichtiger wird ... Es ist wichtig, dass alle katholischen Zeitungen eine Filmrubrik führen, um die guten Filme zu loben und die schlechten zu tadeln."